

Montag, 05.07.2010, 10:55 Uhr

ONLINE MEDICAL TRIBUNE

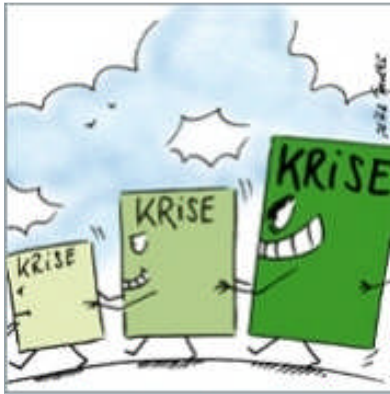
Tools Eltern-Ecke Teenager Krankheiten Gesundheitstipps Im Blickpunkt Stellenmarkt Kliniksuche

Mitgliederzulauf bei AOK und Techniker

Zusatzbeiträge treiben erste Kassen ins Aus

Medical Tribune Bericht

BERLIN – Krankenkassen, die von ihren Mitgliedern hohe Zusatzbeiträge erheben müssen, droht nach einem Bericht der „Bild“-Zeitung die Zahlungsunfähigkeit, da viele Mitglieder diese Kassen verlassen.



Als erste Beispiele von Kassen, die vor dem Aus stünden, nannte das Boulevardblatt die City BKK mit etwa 180 000 Mitgliedern und die BKK Heilberufe mit rund 340 000 Mitgliedern. Laut Zeitungsbericht wechselten seit Jahresbeginn bereits 485 000 Menschen die Krankenkasse. Die Techniker Krankenkasse bestätigte „Bild“ 151 000 Neuzugänge seit Jahresanfang; der AOK-Bundesverband erwartet rund 150 000 Neuzugänge.

Millionen gesetzlich Krankenversicherte müssen seit März erstmals Zusatzbeiträge für ihre Krankenversicherung zahlen. Meist fallen pro Monat acht Euro zusätzlich zum normalen Versicherungsbeitrag an. Maximal können die Kassen 37,50 Euro erheben, ein Prozent des beitragspflichtigen Einkommens. Erhebt eine Kasse erstmals den Zusatzbeitrag, haben die Kunden ein Sonderkündigungsrecht.

Die gesundheitspolitische Sprecherin der Linksfraktion, Dr. Martina Bunge, machte „Fehler im System“ für die Schiefelage der Kassen verantwortlich. „Wir erleben hier die Folgen eines unterfinanzierten Gesundheitsfonds, irrwitziger Zusatzbeiträge und eines schlechten Ausgleichs der Krankheitsrisiken unter den Kassen“, erklärte sie.

MTD, Ausgabe 14 / 2010 S.18, afp, Cartoon: Peter Thulke

Kommentare zum Artikel

Zusatzbeiträge treiben erste Kassen ins Aus

#1

Medical Tribune / 03.07.10 05:31

Krankenkassen, die von ihren Mitgliedern hohe Zusatzbeiträge erheben müssen, droht nach einem Bericht der „Bild“-Zeitung die Zahlungsunfähigkeit, da viele Mitglieder diese Kassen verlassen.

[Kommentar schreiben](#)

[Drucken](#)

Versenden